

Das Constans-Vaticinium und die Entstehung der Endkaiser-Weissagung Schlüsse und Fehlschlüsse

Von

HANNES MÖHRING

In seiner weit ausgreifenden Dissertation¹, die von ungewöhnlicher Belesenheit zeugt, aber bei mangelnder Beweisführung, von den Ungereimtheiten der Argumentation und vom Umgang mit den Quellentexten her, Anlass zu erheblicher Kritik gibt, versucht Lutz Greisiger zu zeigen, dass es sich bereits vor dem Arabersturm, nämlich während jenes dreißigjährigen Krieges, der im 7. Jahrhundert zwischen Byzantinern und Persern bis zur Erschöpfung geführt wurde, im Orient um eine Hochzeit gespannter Endzeit-Erwartungen und, damit verbunden, politisch höchst brisanter Weissagungen handelte, die Juden und Christen in Atem hielten. Im Mittelpunkt steht dabei die Gestalt und Politik des byzantinischen Kaisers Herakleios.

Einen wesentlichen Bestandteil der von Greisiger vorgelegten Untersuchung bildet die Behandlung des Constans-Vaticinium, das nicht nur, aber vor allem am Ende der lateinischen Version der Tiburtinischen Sibylle überliefert ist (vgl. Greisiger, S. 172–180, 164 f., 103–105 und öfter): Im Constans-Vaticinium wird als letzter, dem Antichrist unmittelbar vorausgehender König der Römer und Griechen ein Mann von vollendeter Schönheit namens Constans geweissagt. Er soll 112 (?) Jahre lang in einer Welt des Reichtums, des Überflusses und der niedrigen Preise herrschen. Gemäß der Forderung einer ihm vorliegenden (nicht näher bezeichneten) Schrift, dass der König der Römer das ganze Reich der Christen für sich beanspruchen solle, werde er alle Inseln und Städte der Heiden verwüsten, sämtliche Götzentempel zerstören, in ihnen das Kreuz errichten und alle Heiden zur Taufe zusammenrufen, nachdem Ägypten und Äthiopien Gott die Hände gereicht hätten. Wer dann das Kreuz Christi nicht verehere, verfalle dem Schwert. Nach Ablauf von 120 (?) Jahren würden sich die Juden bekehren, und das Grab des Herrn werde von allen Menschen verherrlicht werden. In dieser Zeit mache sich der Antichrist genannte Sohn des Verderbens, der Fürst der Ungerechtigkeit aus dem (jüdischen) Stamme

1) LUTZ GREISIGER, *Messias. Endkaiser. Antichrist. Politische Apokalyptik unter Juden und Christen des Nahen Ostens am Vorabend der arabischen Eroberung* (Orientalia Biblica et Christiana 21, 2014).